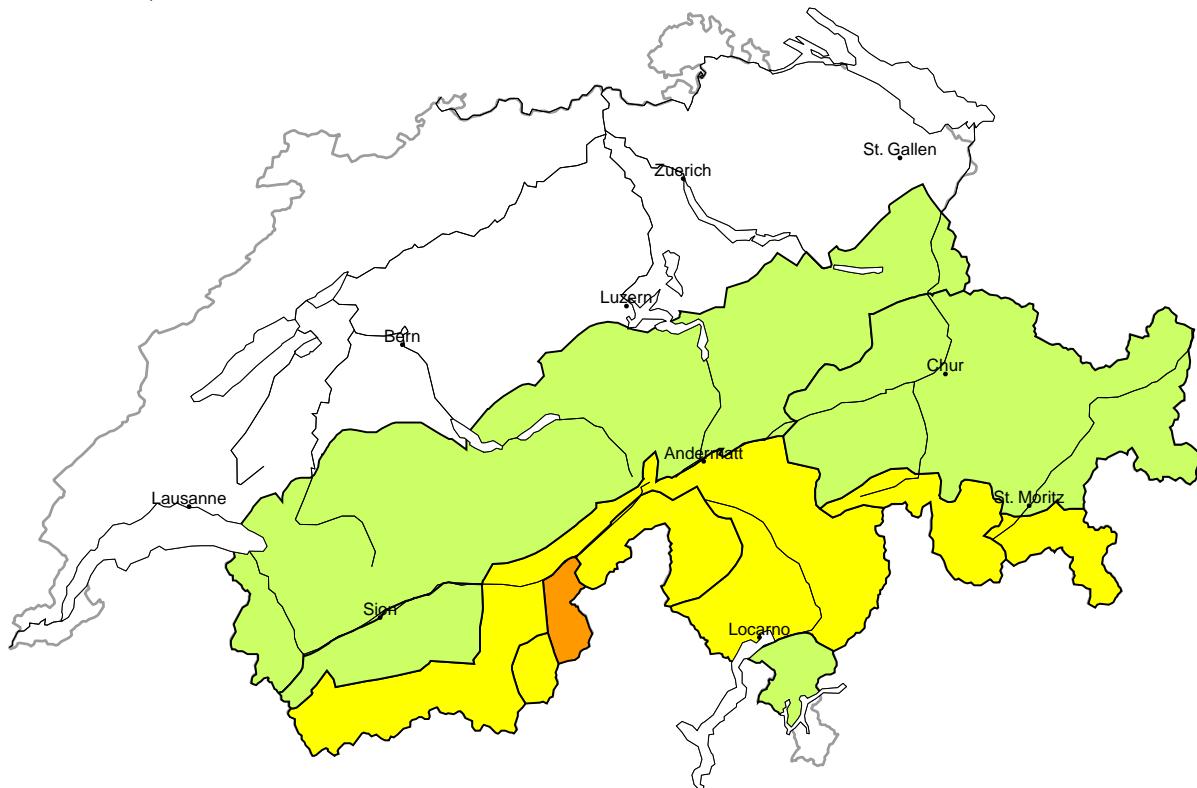


# Lawinengefahr

Aktualisiert am 31.12.2025, 08:00



## Gebiet A

### Erheblich (3-)



#### Tribschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Nordwind entstanden an allen Expositionen störanfällige Tribschneeeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese können vereinzelt gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

##### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

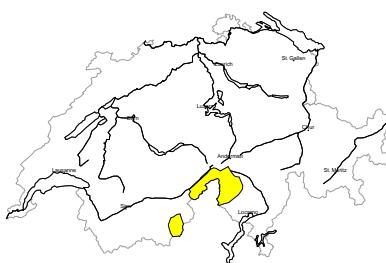
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

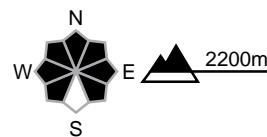
## Gebiet B

## Mässig (2+)



### Triebeschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Nordwind entstanden störanfällige Triebeschneeeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese sind meist mittelgross. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

## Gebiet C

## Mässig (2=)



### Triebeschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



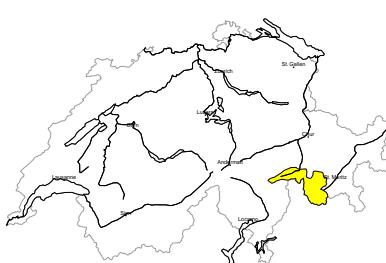
#### Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Nordwind entstanden eher kleine Triebeschneeeansammlungen. Diese sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese können mittlere Grösse erreichen.

Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

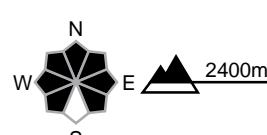
## Gebiet D

## Mässig (2-)



### Triebeschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



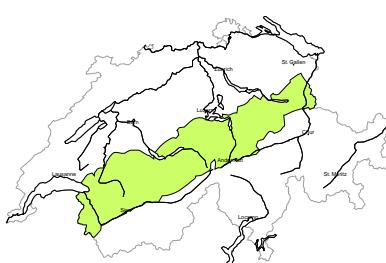
#### Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem Nordwind entstanden meist kleine Triebeschneeeansammlungen. Diese sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese können mittlere Grösse erreichen.

Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

## Gebiet E

## Gering (1)



### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steigelände. Mit Nordwind entstanden in der Höhe kleine Triebeschneeeansammlungen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

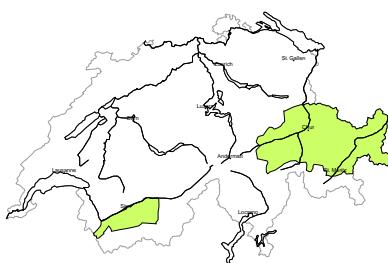
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

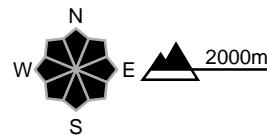
## Gebiet F

## Gering (1)



### Altschnee

#### Gefahrenstellen

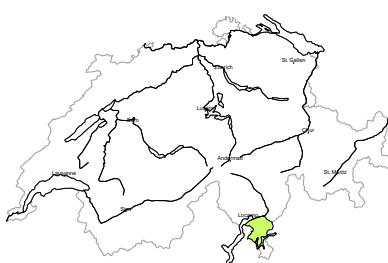


#### Gefahrenbeschrieb

Lawinen können sehr vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Lokal entstanden kleine Triebsschneeeansammlungen. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

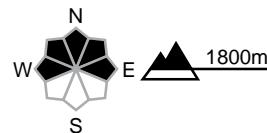
## Gebiet G

## Gering (1)



### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreißen und zum Absturz bringen.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.12.2025, 17:00

### Schneedecke

In den meisten Gebieten liegt deutlich weniger Schnee als um diese Jahreszeit üblich. Besonders unterhalb von 2000 m sowie allgemein im Osten ist die Schneelage für Skitouren vielerorts sehr knapp.

Der Schneedeckenaufbau ist regional verschieden:

- Am Walliser Alpenhauptkamm und am zentralen Alpensüdhang überlagern der Neuschnee der letzten Woche und frische Triebsschneeeansammlungen eine dünne, aber schwache Altschneedecke aus kantig aufgebauten Kristallen. In den letzten Tagen wurden einige, teils auch grosse Lawinen durch Personen ausgelöst. Einzelne Lawinenauslösungen im Altschnee sind in diesen Gebieten weiterhin möglich.
- Im zentralen Wallis, im nördlichen Oberwallis sowie in ganz Graubünden sind an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m Schwachschichten aus kantig aufgebauten Kristallen oder Oberflächenreif in der Schneedecke vorhanden. In diesen Schichten wurden aber nur sehr selten Lawinen ausgelöst. Neuere, eher kleine Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. An windgeschützten Schattenhängen ist die Schneeoberfläche aufbauend umgewandelt und locker.
- Im westlichsten und nördlichen Unterwallis sowie am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Lokal entstanden kleine Triebsschneeeansammlungen. Unterhalb von 2400 m ist die Schneedecke meist hart gefroren.

### Wetter Rückblick auf Dienstag

Im Norden stiess der Hochnebel bis in die Alpentäler vor. Oberhalb von 1500 bis 1800 m sowie im Süden war es sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Osten, -2 °C im Westen und +2 °C im Süden

#### Wind

oft mässig, am Alpenhauptkamm und südlich davon zeitweise auch stark aus Nord

### Wetter Prognose bis Mittwoch

In den Bergen ist es nach klarer Nacht sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -9 °C im Osten sowie -4 °C im Westen und im Süden

#### Wind

mässig aus Nordost bis Nord

### Tendenz bis Freitag

Am Donnerstag ist es in den Bergen sonnig. Am Freitag ziehen im Norden im Tagesverlauf Wolken auf. Im Süden ist es sonnig. Am Donnerstag kommt Südwestwind auf. Dieser bläst im Norden und allgemein in der Höhe an beiden Tagen mässig bis stark. Es bleibt kühl.

Die Lawinengefahr ändert kaum. Trotz teils starkem Südwestwind entstehen nur lokal kleine, aber störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Südlich einer Linie Rhone-Rhein sind weiterhin einzelne Lawinenauslösungen in tieferen Schichten der Schneedecke möglich.